

DIE INTENSITÄTSVERÄNDERUNGEN DER SALZBILDUNG.

Von: E. v. SZÁDECZKY-KARDOSS.*

— Im Auszuge mitgeteilt. Der vollständige deutsche Text wird kürzlich erscheinen. —

Auf Grund der gegenwärtig bekannten sedimentogenen Salz-, Gipsablagerungen wurden annähernd die relativen Mengen der sedimentogenen Salzvorräte (im weiteren Sinne) der Erde nach Bildungsalter bestimmt. Das Salzvorratdiagramm kann als die resultierende Kurve zweier Faktoren betrachtet werden. Einerseits nehmen die Mittelwerte der Salz mengen von Kambrium bis zur Gegenwart allmählich zu, (Folge der diagenetischen Auswaschung). Andererseits zeigen die Salz mengen eine — im geologischen Sinne schnelle — Schwankung (Folge der ursprünglichen Schwankung der Salzbildungsintensitäten während der geologischen Epoche). Die beiden Faktoren wurden getrennt und sie geben einerseits die Kurve der diagenetischen Auswaschung, andererseits die Salzbildungsintensitätskurve an.

Aus der Salzbildungsintensitätskurve ist festzustellen, dass die Gesamtsalzbildungsintensität der Erde sich annähernd mit den Gesamtintensitäten der Orogenese gerade proportional verändert. (Die orogenetische Intensitäten sind nach DACQUÉ, STILLE und SCHUCHERT dargestellt.) Ferner sind die Gesamtsalzbildungsintensitäten während Perioden vorherrschender Regressionen Grösstwerte, dagegen während Perioden vorherrschender Transgressionen Kleinswerte. Im allgemeinen schwanken die Salzbildungsintensitäten in umgekehrten Sinne, wie die — geologisch feststellbaren — Gesamtmeeresausdehnungen. (Trans- und Regressionen nach STILLE dargestellt.) Der Zusammenhang der Salzbildungsintensitäten und der Orogenese ist hauptsächlich auf paläoklimatische Veränderungen zurückzuführen. In diesem Sinne wirken: 1. morphologische Faktoren, 2. Faktoren des Vulkanismus (Wasserdampf, Kohlendioxid, „Staub“), 3. Veränderungen der astronomischen Konstellation, 4. Veränderungen der Sonnenfleckenaktivität, bzw. der solaren Konstante. Schliesslich kann der Zusammenhang der Orogenese und Salzbildung teils auch auf die allgemeine Veränderung der der Orogenese entsprechenden Abtragungen zurückgeführt werden.

ERKLÄRUNG DER ABBILDUNGEN IM UNGARISCHEN TEXT.

Fig. 4. Die relativen Mengen der Salzvorräte der Erde nach Bildungsalter.

Fig. 5. Ausgleichung des Diagramms *Fig. 4.*

Fig. 6. und 7. Korrekptions- und Auswaschungskurve.

Fig. 8. Salzbildungsintensitätskurve.

Fig. 9. *A:* Kurve der Transgressionen und Regressionen nach STILLE. *B:* Kurve der Salzbildungsintensitäten. *C:* Die orogenetischen Perioden nach STILLE. *D:* Kurve der nordamerikanischen Gebirgsbildungen nach SCHUCHERT.

* Vorgetragen in der Fachsitzung der Ung. Geol. Gesellschaft den 8. Januar 1930.